

Figuren aus gepresstem Glas

Nur ein kleiner - allerdings wichtiger - Ausschnitt aus der Pressglas-Produktion von Riedel, Polaun, wird im Ausstellungs-Katalog 1994 dargestellt: Statuetten, Büsten und Figuren aus farblosem, gepresstem, säuremattiertem Glas, für die Riedel um 1880 wohl europaweit Spezialist war.

Aus einigen französischen Glasfabriken sind ebenfalls Büsten in der Art von Riedel bekannt: aus St. Louis die Büsten Papst Pius IX. (hergestellt ab 1878) und Kaiser Napoleon III. (hergestellt ab 1873 ?), aus Vallérysthal die Büste Papst Leo XIII. (hergestellt ab 1878) und die Figuren der Kerzenleuchter: Madonna, Christus, Cäcilia und Heiliger (hergestellt spätestens ab 1908), nicht zuletzt der Korbträger. Vallérysthal & Portieux stellten ab 1878/1880 Kleinplastiken und Dosen mit Tier- und Pflanzenmotiven (Hennen, Erdbeeren ...) aus gepresstem, farbigem Opakglas her [Franke 1981, S. 323, Hinweis auf Musterbuch Vallérysthal 1882 u. 1885] - und wie man an den erhaltenen Stücken sehen kann - auch aus farblosem oder uran-gefärbtem Glas.

Auch aus englischen Glasfabriken gibt es entsprechende Figuren und Büsten, s. Baumgärtner 1981: Lasalle und Marx (hergestellt Ende 19. Jhdt.).

Wer nun als erste Glasfabrik mit der Produktion solcher Figuren aus Pressglas begonnen hat, ist mir nicht klar. Es scheint jedenfalls, dass Riedel, Polaun alle anderen Konkurrenten mindestens am Umfang der gefertigten Stücke, wenn nicht auch bei der Qualität übertroffen hat.

Die Qualität des Riedel'schen Figuren

Wie schon Helmut Roese in seinem Beitrag „Eine beachtliche Neuerwerbung“ in Pressglas-Korrespondenz 03-99, S. 28, ausgeführt hat, wurden die gepressten Figuren und Büsten bei Riedel sehr sorgfältig hergestellt und nachbehandelt: die Formnähte sind auf den Figuren sehr geschickt gelegt und wurden sorgfältig nach dem Pressen beseitigt. Die Sockel wurden von unten abgeschliffen, wie von Helmut Roese in einer Skizze dargestellt. Erst dann wurden die Figuren säuremattiert - durchweg entstand dabei eine sehr fein mattierte, angenehm weiche Oberfläche. Viele Figuren hatten eingeprägte Inschriften, viele Büsten wurden auf Sockel aus schwarz glänzendem Glas, gepresst oder geblasen, aufgesetzt. Bei Figuren ohne besonderen Sockel wurde die Unterseite der Standfläche nach dem Schleifen poliert.

Helmut Roese schreibt zur Qualität seiner gepressten Figuren: „vorzügliche Press-Qualität, Erhaltung einwandfrei“ und:

„Als Hersteller für diese Art von Gläsern kommen nur drei Glashütten in Betracht: Moser, Karlsbad, Gräflich Harrach'sche Hütte Neuwelt, und eben Riedel, Polaun. In der Sammlung des Verfassers befinden sich montierte Kleinplastiken der Grfl. Harrach'schen Hütte, deren Unterseite durch eine tiefe Hohlwölbung gekennzeichnet sind. Hier hat der Stempel (natürlich von oben) das Glas in die Form gepresst.

Bei den Gläsern der Riedel-Hütte hingegen fehlt dieser Eindruck eines Stempels vollständig, was jedoch keinesfalls heisst, dass hier das Glas gegossen wurde. Die außerordentlich feine Ausformung des hier behandelten Stückes schliesst dies von vornherein aus. Um irgendein annähernd brauchbares Relief durch gegossenes Glas zu erzielen, müsste Glas- und Form-Temperatur vielfach höher sein, was aber im 19. Jh. nicht zu erreichen war. Zudem macht hier der Glasfluss nicht mit. Bei höheren Temperaturen als etwa 1.400 Grad C beginnen die Inhaltsstoffe zu vergasen. Es entstehen kleine Luftblasen.

Im Ausstellungs-Katalog Riedel von 1991 werden auf Seite 88 u. 89 Statuetten ohne Stempeldruck gezeigt. In den dazugehörigen Bildunterschriften steht aber „stempelgepresst“. Und Herr Riedel müsste es ja wohl wissen.

Auch die in der Pressglas-Korrespondenz 02-98 auf Seite 37 abgebildete Kleinplastik [SG: Abb. 02-98/47, aus Baumgärtner 1981, Abb. 368, Friedrich Ludwig Jahn; wie Sammlung Geiselberger PG-324; die Bezeichnung „Gegossene Ganzfigur auf schwarzem Sockel“ wurde von Baumgärtner übernommen] wurde von Riedel gepresst und nicht gegossen. Die Lösung ist einfach: Hier war der Stempeldruck eher flacher und wurde mit der umgebenden Glasmasse anschließend verschliffen.

Alle von Riedel ab 1850 hergestellten Figuren weisen eine sorgfältige Veredelungs-Technik auf. Vor dem Mattieren mit stark verdünnter Fluss-Säure wurden die Pressnähte verschliffen und die Stücke fein poliert. Dadurch entsteht der unvergleichlich silbrig-seidige Schmelz. Die Kleinplastiken anderer Hersteller wirken dagegen meist leblos und verätzt.“

Frau Dr. Billek schreibt über ihre Goethe-Statuette auf mitgepresstem Sockel (Abb. 05-99/67): „[...] Die Säuremattierung ist exzellent. Pressnähte sind kaum erkennbar, lediglich noch schwach auf der linken Hand über der Schriftrolle und vertikal auf dem Mantelkragen im hinteren linken Drittel der Figur verlaufend.“

Büsten und Statuetten von Riedel aus Pressglas

Abb. 05-99/52

Büste Erzherzog / Kronprinz Rudolf von Österreich (1858-1889)

aus Riedel 1994, S. 132, Abb. 247

farbloses und schwarzes Glas, gepresst, mattiert, Sockel mit Reliefdekor, H 14 cm, Riedel, um 1880, MSB Jablonec
vgl. Adlerová 1972, S. 16, Kat. Nr. 34

Selbstmord des Kronprinzen 1889, die Büste ist wahrscheinlich vorher, vielleicht zur Hochzeit 10. Mai 1881, gefertigt worden

Büste nach d. Pressen hinten u. seitlich beschliffen



Abb. 05-99/54

Büsten Rudolf von Habsburg und Gemahlin Stephanie von Belgien

aus Baumgärtner 1981, Abb. 357

Büsten farbloses Glas, säure-mattiert, auf schwarzen Glassockeln, H 13,7 cm

[SG: die Büsten haben einen anderen Sockel als Abb. 05-99/52, die Büsten selbst sind aber exakt identisch
Bezeichnung bei Baumgärtner:

Zwei Büsten, gegossen und mattiert

Böhmen / Harrachsdorf, Neuwelt-Hütte, um 1881]

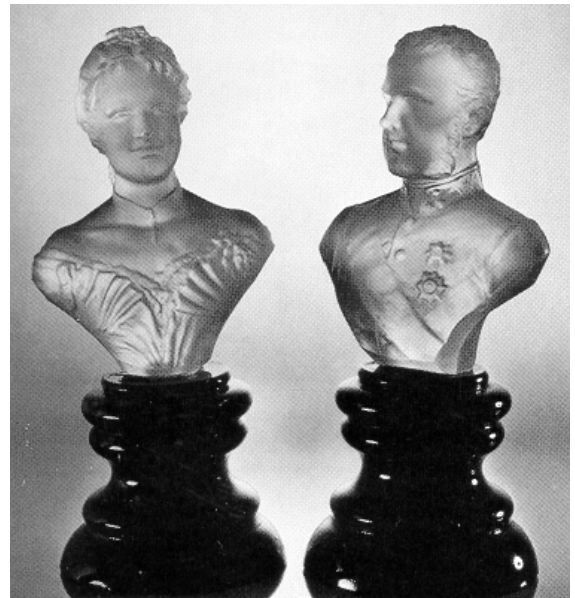


Abb. 05-99/53

Büste Prinzessin Stefanie von Belgien (1864-?), Frau von Kronprinz Rudolf

aus Riedel 1994, S. 132, Abb. 248

farbloses und schwarzes Glas, gepresst, mattiert, Sockel mit Reliefdekor, H 14 cm, Riedel, um 1880, MSB Jablonec
vgl. Adlerová 1972, S. 16, Kat. Nr. 34

Büste nach d. Pressen hinten u. seitlich beschliffen



Abb. 05-99/55

Büste Richard Wagner (1813-1883)

aus Riedel 1994, S. 132, Abb. 249

farbloses Glas, gepresst, mattiert, Sockel aus schwarzem Glas geblasen, H 14,5 cm, Riedel, um 1880, MSB Jablonec
vgl. Adlerová 1972, S. 16, Kat. Nr. 33

Büste nach d. Pressen hinten u. seitlich beschliffen



Abb. 05-99/56

Büste Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) aus Sammlung Billek, Büste farbloses Glas, säure-mattiert, Sockel aus schwarzem Glas, H max 13,3 cm, GOETHE auf der Büste „hochschnitt-artig“ mitgepresst, ohne Marke, Hersteller vermutlich Riedel, Polaun, Isergebirge, um 1882 (150. Todestag) oder 1899 (150. Geburtstag) vgl. Riedel 1994, S. 132, Abb. 249, Büste R. Wagner Vorbild für die Büste wahrscheinlich eine Vorlage von Christian Daniel Rauch



Abb. 05-99/58

Büste Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) aus Sammlung Reidel, Büste farbloses Glas, säure-mattiert, Sockel aus Holz, H Glas 10 cm, MOZART auf der Büste „hochschnitt-artig“ mitgepresst, ohne Marke, Hersteller vermutlich Riedel, Polaun, Isergebirge, um 1891 (100. Todestag) oder 1906 (150. Geburtstag) vgl. Riedel 1994, S. 132, Abb. 249, Büste R. Wagner Büste nach d. Pressen hinten u. seitlich beschliffen



Abb. 05-99/57

Büste Johann Christoph Friedrich von Schiller (1759-1805) aus Sammlung Hosch, Büste farbloses Glas, säure-mattiert, Sockel aus schwarzem Glas, H max 14,5 cm, SCHILLER auf der Büste „hochschnitt-artig“ mitgepresst, ohne Marke, Hersteller vermutlich Riedel, Polaun, Isergebirge, um 1855 (50. Todestag) oder 1859 (100. Geburtstag) vgl. Riedel 1994, S. 132, Abb. 249, Büste R. Wagner



Abb. 05-99/59

Büste Ludwig van Beethoven (1770-1827) aus Sammlung Hosch, Büste farbloses Glas, säure-mattiert, runder Sockel aus schwarzem Glas, H max 15 cm, BEETHOVEN auf der Büste „hochschnitt-artig“ mitgepresst, ohne Marke, Hersteller vermutlich Riedel, Polaun, Isergebirge, um 1870 (100. Geburtstag) oder um 1877 (50. Todestag), Denkmal von Zumbusch in Wien 1880 vgl. Riedel 1994, S. 132, Abb. 249, Büste R. Wagner



Die Reihe berühmter deutscher Dichter hat vielleicht noch eine Fortsetzung, in der Reihe berühmter deutscher „Tondichter“ Mozart - Beethoven - ... - Wagner fehlen mindestens Bach, Haydn, Schubert und Brahms! Vielleicht können sie noch gefunden werden.

Abb. 05-99/60
Antikes Paar
aus Riedel 1994, S. 133, Abb. 250
farbloses Glas, gepresst, mattiert, Sockel aus schwarzem
Glas geblasen, H 15,5 cm, Riedel, 1850-1900, MSB Jablonec
vgl. Adlerová 1972, S. 16, Kat. Nr. 31



Abb. 05-99/62
Büste Madonna
aus Sammlung Reidel, farbloses Glas, säure-mattiert, H mit
Sockel 10,5 cm, D 5,2 cm, Sockel schwarzes Glas gebla-
sen
Hersteller vielleicht Riedel, Polaun, Isergebirge, um 1880
vgl. Riedel 1994, S. 133, Abb. 250
Büste nach d. Pressen hinten u. seitlich beschliffen



Abb. 05-99/61
Büste, nach Canova „Adonis“
aus Sammlung Roese, farbloses Glas, säure-mattiert, H
Büste 14 cm, H mit Sockel 18 cm, Sockel schwarzes Glas
geblasen
Hersteller vielleicht Riedel, Polaun, Isergebirge, um 1880
vgl. Riedel 1994, S. 133, Abb. 250



Abb. 05-99/63
Statuette Kaiser Joseph II. von Österreich (1741-1790, Kai-
ser von 1765-1790)
aus Riedel 1994, S. 133, Abb. 251
farbloses Glas, gepresst, mattiert, auf dem vier-kantigem
Sockel Reliefschrift: JOSEPH II., H 19,5 cm, Riedel, Po-
laun, Isergebirge, 1850-1900, MSB Jablonec
vgl. Adlerová 1972, S. 16, Kat. Nr. 30
vgl. Baumgärtner 1983, S. 249, Abb. 360 u. S. 257
[SG: Bezeichnung bei Baumgärtner:
Gegossene und überschnittene Statue [...]
Böhmen, wohl Gablonz, um 1880 [...]]



Abb. 05-99/64

Statuette Friedrich von Schiller (1759-1805)
aus Sammlung Hosch, farbloses Glas, säure-mattiert, Sockel mitgepresst, H 15,2 cm m. Sockel, SCHILLER auf der Sockel-Vorderseite „tiefschnittartig“ mitgepresst, ohne Marke, Hersteller vermutlich Riedel, Polaun, Isergebirge, um 1855 (50. Todestag) oder 1859 (100. Geburtstag)
vgl. Riedel 1994, S. 133, Abb. 251, Statuette Joseph II.



Abb. 05-99/65

Statuette Feldmarschall Radetzky (1766-1858)
aus Sammlung Geiselberger PG-418
Statuette farbloses Glas, zusammen mit dem Sockel gepresst, auf dem Sockel Inschrift „FM RADEZKY“, säure-mattiert, H 19,2 cm, Sockel B / L 5,5 / 6,6 cm, drei-geteilte Form, ohne Marke
Hersteller vermutlich Riedel, Polaun, Isergebirge, um 1866 (100. Geburtstag) oder 1908 (50. Todestag)
vgl. a. MSB Jablonec



Joseph Wenzel, Graf Radetzky de Radetz (1766-1858),
östr. Feldmarschall von 1836-1857, aus Trzebnitz b. Klat-
tau, Böhmen
Radetzky in Uniform, Hut und Mantel, den linken Arm auf einen Schanzkorb mit 3 Kanonenkugeln abgestützt, am Hals Orden des Goldenen Vlieses, 1858 wurde in Prag ein Denkmal errichtet, 1892 in Wien ein Reiter-Denkmal

Abb. 05-99/66

Statuette Friedrich Ludwig Jahn (1778-1852)
aus Sammlung Geiselberger PG-324, farbloses Glas, säure-mattiert, Sockel schwarzes Glas gepresst, auf dem Sockel Inschrift „Friedrich Ludwig Jahn - 1778 geb. - 1852 +“, H 23 cm, ohne Marke
Hersteller vermutlich Riedel, Polaun, Isergebirge, um 1878 (100. Geburtstag)
vgl. Sellner 1995, S. 141, Abb. 186
vgl. Baumgärtner 1981, Abb. 368
[SG: Bezeichnung bei Baumgärtner:
Gegossene Ganzfigur auf schwarzem Sockel, [...]
Deutschland oder Böhmen, zweite Hälfte 19. Jahrhundert]



Abb. 05-99/67

Statuette Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)
aus Sammlung Billek, farbloses Glas, säure-mattiert, Sockel mitgepresst, H 15,3 cm, Sockelhöhe 1,6 cm, GOETHE auf der Sockel-Vorderseite „tiefschnittartig“ mitgepresst, ohne Marke, Hersteller vermutlich Riedel, Polaun, Isergebirge, um 1882 (150. Todestag) oder 1899 (150. Geburtstag)
vgl. Riedel 1994, S. 133, Abb. 251, Statuette Joseph II.



Figuren von Riedel aus den 1930-er Jahren

Wie frau/man im Folgenden sehen kann, wurde die Produktion von Figuren aus Pressglas von Riedel nicht mit dem Historismus aufgegeben. Ganz im Gegenteil, mit einem Design, das dem Jugendstil bzw. dem Art Déco folgte und nicht nur schön, sondern auch noch nützlich sein sollte, wurde die Produktion mindestens bis um 1930 fortgesetzt. Der bereits in den frühen Gläsern um 1880 enthaltene Schimmer wurde durch die Verwendung des weißen Opalin-Glases („Perlopal“) noch weiter gesteigert. Ob von 1930-1945 noch solche Figuren hergestellt wurden, ist mir nicht bekannt. Ich werde jedenfalls versuchen, im Museum für Glas und Bijouterie in Jablonec Auskunft zu erhalten. In der Literatur habe ich bisher keine Hinweise gefunden.

Abb. 05-99/68
 Turnender Frauen-Akt
 aus Riedel 1994, S. 137, Abb. 260
 farbloses Glas, gepresst, mattiert, H 24,5 cm, Josef Riedel, Polaun für die Firma Heinrich Hoffmann, Gablonz, nach 1930, MSB Jablonec
 „auf dem Boden des geschliffenen Sockels geätzte Signatur: H. Hoffmann“



Abb. 05-99/69

Zwei tanzende Mädchen-Akte als Lampen-Vorsatz
 aus Riedel 1994, S. 135, Abb. 254
 weißes Opalin-Glas, sog. Perlopal, gepresst, mattiert, H 21,8 cm, Riedel, Polaun, nach 1930, MSB Jablonec
 „die selbe Plastik wurde auch aus Rosalin-, Topas-, hellblauem und farbloses Glas gepresst“



Abb. 05-99/70

Tanzender Frauen-Akt als Lampen-Vorsatz
 aus Riedel 1994, S. 135, Abb. 255
 weißes Opalin-Glas, sog. Perlopal, gepresst, mattiert, H 24 cm, Riedel, Polaun, nach 1930, MSB Jablonec
 „die selbe Plastik wurde auch aus Rosalin-, Topas-, hellblauem und farbloses Glas gepresst“



Kleinplastiken von Riedel

Abb. 05-99/71

Jesuskind, auf dem Kreuz ruhend
aus Sammlung Roese, Kleinplastik aus farbllosem Glas,
säure-mattiert, befestigt auf einem schwarzen Glassockel,
Sockel H 1,5 cm, L 12,0 cm, B 6,5 cm, vier-geteilte Form,
ohne Marke, Hersteller Riedel, Isergebirge, um 1870



Abb. 05-99/72

Jesuskind, Ansicht von der Rückseite



Abb. 05-99/73

Madonna von Maria Zell, aus Sammlung Hosch
farbloes Glas, H 14 cm m. Sockel
Hersteller vermutl. Riedel, Polaun, Isergebirge, 1880-1900
vgl. a. Sellner 1986, Kat. Nr. 42



Abb. 05-99/74

Statuette Wieland der Schmied oder „Technik“ ?
Sammlung Roese, farbloses Glas, säure-mattiert, H 16 cm,
D 9,5 cm, Sockel schwarzes Glas
Hersteller vielleicht Riedel, Polaun, Isergebirge, um 1880



Abb. 05-99/75

Statuette „Wissenschaft“
Sammlung Hosch, farbloses Glas, säure-mattiert, H 16 cm,
D ? cm, Sockel schwarzes Glas
Hersteller vielleicht Riedel, Polaun, Isergebirge, um 1880

